**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 56-57 (2006-2007)

**Heft:** 221

**Rubrik:** Ausstellungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

ein waches Interesse an Geschichte und Archäologie. An der Leningrader Universität studierte er dann auch historische Wissenschaften, im Speziellen die Geschichte Westeuropas im Mittelalter. Bereits 1941 erhielt er eine Beschäftigung an der Numismatischen Abteilung der Ermitage, verbrachte aber den 2. Weltkrieg als Zwangsarbeiter in einem deutschen Ziegelwerk. Nach seiner Rückkehr 1945 zunächst im Schuldienst beschäftigt, wurde er 1957 vom damaligen Leiter A. A. Bikow an die Numismatische Abteilung der Ermitage zurückgeholt, doktorierte 1959 und wurde mit der Verantwortung für die Sammlung der westeuropäischen Münzen betraut. Dank seinen Sprachkenntnissen gelang es ihm schon bald, Kontakte zu deutschen und westeuropäischen Kollegen zu knüpfen, die es ihm ermöglichten, einige seiner Arbeiten über westeuropäische Fundmünzen des 10./11. Jahrhunderts aus dem alten Rus in Deutschland zu publizieren, vor allem in den Hamburger Beiträgen zur Numismatik. So wurde er nicht nur im Ausland bekannt, sondern konnte auch numismatische Forschungen aus der Sowjetunion in den Westen vermitteln. Trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen arbeitete er noch bis in die letzten Jahre im Münzkabinett. Seine Bedeutung für die Entwicklung der sowjetischen Numismatik und Numismatiker kann kaum überschätzt werden, zahlreich sind denn auch die Ehrungen, die er erhielt.

Zu Potins wichtigsten Werken, die im Westen erschienen sind, zählen vor allem ein Aufsatz über «Numismatische Chronologie und Dendrochronologie im Licht der Novgoroder Ausgrabungsfunde» (HBN 27–29, 1973–1975, S. 53–66) und die Publikation der angelsächsischen Münzen in der Ermitage in der Reihe der Sylloge of the Coins of the British Isles (1999). Seine letzte grosse und wichtige Arbeit über die europäischen Münzen des bedeutenden Hortfundes von Archangelsk (gef. 1989) aus dem frühen 12. Jahrhundert liegt seit einigen Jahren als Manuskript vor und hätte in der Reihe der Commentationes de nummis saeculorum IX–XI in Suecia repertis erscheinen sollen. Sie wird wohl leider nicht mehr gedruckt werden.

Hans-Ulrich Geiger

## Ausstellungen

### Zwischen Zähringer und Staufer? Hochmittelalterliches Geld am Oberrhein

Lange dominierten die Zähringer das historische Interesse am südlichen Oberrhein. Neue Studien konnten nun belegen, dass auch die Staufer und Habsburger im herrschaftlich stark zersplitterten Geldwesen des Oberrheins präsent waren. So zeugen exotisch anmutende Silbermünzen wie die Drachen- oder Lindwurmpfennige sowie die Elefantenpfennige und die Zähringer Herzogsmünzen vom Machtkampf in dieser Region. Insbesondere die Serien der Städte Freiburg, Breisach, Münster und Basel stehen im Mittelpunkt der Ausstellung, daneben werden aber auch neue Erkenntnisse zur Münztechnik und zum Schwarzwälder Bergbau präsentiert.

Augustinermuseum, Gerberau 15, Freiburg/Br., 4.2.–23.4.2006, Di–So 10–17 Uhr.

### Schätze – verstecken, entdecken: mittelalterlicher Münzfund aus dem Oberwilerwald und Zuger Münzensammlung Luthiger

Die Burg Zug zeigt erstmals zwei ebenso unterschiedliche wie einzigartige Münzensammlungen. Einen Schatz von 46 Prägungen hat die Zuger Kantonsarchäologie aus dem Waldboden ausgegraben, alles Bodensee-Brakteaten, geprägt zwischen 1240 und 1270.

Die von der Burg Zug neu erworbene Münzen- und Medaillensammlung Luthiger dagegen umfasst mehr als tausend Stück und dokumentiert die ganze Zeitspanne, in der in Zug Geld geprägt wurde (von 1564 bis 1805).

Burg Zug, Kirchenstrasse 11, 6300 Zug, 26. 3.–9.7.2006, Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr, 1. Mittwoch des Monats 14–20 Uhr.

## Journées numismatiques suisses 2006
## Numismatische Tage Schweiz 2006

Fribourg, samedi 24 juin 2006 / Freiburg i.Ue., Samstag, 24. Juni 2006

*Université Miséricorde, Av. de l'Europe 20, Salle de Cinéma, Nr. 2029*

La Société Suisse de Numismatique (SSN – SNG) a le plaisir de convier les membres et sympathisants à participer à la journée qu'elle organise le samedi 24 juin 2006 à Fribourg.

Die Schweizerische Numismatische Gesellschaft (SNG – SSN) freut sich, die Mitglieder und alle weiteren Freunde der Numismatik am Samstag, 24. Juni 2006 nach Freiburg i.Ue. einzuladen.

10.30 125e Assemblée générale de la Société Suisse de Numismatique
125. Jahresversammlung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

## Colloque «Monnaies et Religion»
## Tagung «Münzen und Religion»

11.10 Salutations / Begrüssung (Prof. Dr. Max Küchler / Hortensia von Roten)
11.15 Prof. Dr. Max Küchler (Fribourg):
Bildmotive auf hasmonäischen Münzen in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext
12.00 Dr. Markus Peter (Augst) & Suzanne Frey (Avenches):
Iactura et stipes – les dons votifs à l'époque romaine.
Beispiele aus der heutigen Schweiz
12.30 Déjeuner / Mittagessen
Mensa, Campus de l'Université
14.00 Dr. Stefan Fassbinder (Greifswald):
Wallfahrt, Andacht und Magie im Spiegel archäologischer Funde
15.00 Anne Francine Auberson (Fribourg):
Les monnaies romaines dans les sanctuaires: les exemples fribourgeois
15.15 Jean-Paul Divo (Corzoneso):
Saint Nicolas de Myre et Fribourg
15.30 Pause
16.00 Prof. Dr. Othmar Keel (Fribourg):
Altorientalische Ikonographie auf antiken Münzen
17.00 Visite de la collection de sigillographie en petits groupes /
Besuch der Siegelsammlung in kleinen Gruppen
Apéritif offert par la SSN / Apéro offeriert von der SNG

*Restaurant Aigle Noir, Rue des Alpes 10, 1700 Fribourg*

19.00 Dîner / Abendessen

Prière d'envoyer votre inscription formelle jusqu'au **13 juin 2006,** dernier délai, au moyen du carton d'invitation ci-joint **«Journées numismatiques suisses 2006».**
Verbindliche Anmeldung mittels beigelegtem Prospekt **«Numismatische Tage Schweiz 2006»** bis spätestens **13. Juni 2006.**